

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Semester in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/2 Sgr.
für die dreifache
Seite, bei größeren
Insertionen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiles,
fällt der hiesigen
Stadtvverwaltung zu.

Zweiundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 51.

Mittwoch, den 1. März

1871.

Eisenbahnsache.

Die „Thüringische Eisenbahn“ macht bekannt: Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 25. d. M. ab mit den Zügen 11 und 12 unseres provisorischen Fahrplans vom 1. November v. J. eine directe Abfertigung von Personen und Gepäck nach und von Stationen der Hessischen Nordbahn bis auf Weiteres nicht mehr stattfindet. In Verstärkungen müssen daher für beide Richtungen neue Billets gelöst werden und muß das Gepäck daselbst umergebedirt werden.

Schwurgerichtshof zu Halle.

Sitzung am 22. Februar.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft, Gerichtsschreiber wie bisher.

Als Geschworene waren ausgelooft: Anton, Buchhändler hier, — Barth, Rentier hier, — Driefemann, Stadtbaurath hier, — Dr. Franke, Apotheker hier, — Grün, Weinhändler hier, — Heine, Hüttenmeister in Eisleben, — Koch, Schulze in Hornburg, — Leopold, Salinen- und Bergwerksdirector hier, — Richter, Rittergutsbesitzer in Spören, — Schwente, Gutsbesitzer in Belleben, — Zimmermann, Rittergutsbesitzer in Lochau.

Heute wurde bei verschlossenen Thüren über zwei Anklagen verhandelt. Außerem Vernehmen nach soll der Berginvalide Pilz aus Mansfeld wegen Unzucht zu 2 Jahren,

der Bergmann Brecht aus Quersfurt wegen versuchter Nothzucht zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden sein.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag, den 2. März, Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule Vortrag des Herrn Professor Dr. Herzberg über „Der erste Weltgang der Germanen“.

Tagesbillets zu 10 Sgr. bei den Herren Schrödel & Simon.

Der Vorstand.

Tageschau.

Mittwoch, den 1. März.

- Darlehnscaffe. Geschäftslokale auf der Königl. Vant. Die Darlehnscaffe ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.
- Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlam 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Definitive Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2—4 U. Nachm.
- Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von 8 Vorm. bis Ab. 9 U.
- Sammlungen. Zoolog. Museum 1—3 Uhr Nachm. (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.). Zimmer Nr. 5—6, 1 Treppe hoch.
- Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.
- Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7^{1/2} — 10 U. Abends (Rechnen.)
- Jünglings-Verein (Mauergasse) 8 U. Abends.
- Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle“ 1 Tr. hoch. (Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)
- Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 U. Abends („Münchener Branbau.“)
- Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)
- Häppler'scher Gesangverein, Abds. 7^{1/2} U. im Saale des „Kronprinzen“.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

25. Februar 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,67	2,48	88	3,8	SW	bedeckt 10.
Mitt. 2	336,93	2,01	61	5,6	WSW	bedeckt 10.
Abd. 10	337,91	2,43	88	3,6	SW	heiter 1.
Mittel	337,17	2,31	79	4,3		wolklich 7.

26. Februar 1871.

Mrg. 6	338,53	2,12	83	2,7	SW	bedeckt 10.
Mitt. 2	336,81	2,81	71	7,8	SSO	völlig heiter.
Abd. 10	336,07	2,09	67	5,0	SO	trübe 8.
Mittel	336,14	2,34	74	5,2		wolklich 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Berlin, 26. Februar. Durch Verordnung des Kaisers vom 14. Februar ist der Zusammentritt des Reichstages vom 9. März auf den 16. d. M. verschoben.

Berlin, 27. Februar. Die Unterzeichnung der Friedenspräliminarien ist gestern in Versailles erfolgt. Dem bereits mitgetheilten Telegramm Sr. Maj. des Kaisers wurde folgende officielle Nachricht hinzugefügt:

„Die Friedenspräliminarien enthalten: Die Abtretung von Elsaß außer Belfort, von Deutsch-Lothringen einschließlich Metz; eine Contribution von 5 Milliarden (Franken) wird in 3 Jahren gezahlt, und so lange bleiben Theile Frankreichs außerhalb der neuen Grenzen besetzt.“

Nach einem Telegramm des „W. T. B.“ aus Brüssel hat die Unterzeichnung der Friedenspräliminarien Sonntag Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr in Versailles stattgefunden.

Berlin, 27. Februar. Ueber die Unterzeichnung der Friedenspräliminarien bringt das „W. T. B.“ noch folgende Depesche:

Versailles, 27. Februar. Die Friedenspräliminarien sind zwischen dem Grafen Bismarck, Thiers und Favre am 24. d. zu Stande gekommen und gestern unterzeichnet. In Betreff der Veröffentlichung des Inhalts wurde der französischen Regierung die Initiative überlassen.

Es wird daher wohl noch kurze Zeit dauern, ehe wir Kenntniß von den Einzelbestimmungen erlangen. An der Genehmigung durch die Nationalversammlung in Bordeaux ist um so weniger zu zweifeln, als Herr Thiers sich bekanntlich schon während der Verhandlungen in allen Punkten der Zustimmung der ihm beigegebenen parlamentarischen Commission verpflichtet hat.

Die Unterzeichnung der Friedenspräliminarien ist gleichbedeutend mit dem Friedensschlusse selbst, da alle wesentlichen Punkte bereits in den Präliminarien erledigt sind. Der Krieg wird geschlossen durch einen Vertrag, der seinen ruhmreichen Thaten und schweren Opfern vollkommen entspricht und Deutschland Alles gewährt, was bei dem Beginn des Kampfes irgend erwartet werden konnte. Den großen Momenten dieses Kampfes reiht sich dieser Abschluß in jeder Beziehung würdig an.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Banischutt kann abgeladen werden in dem alten Steinbrüche auf dem Hospital-Acker zwischen dem Harz und der Magdeburger Chaussee. Der Zufuhrweg ist von der Chausseestraße am Geistthore zwischen den Häusern 18 u. 19 um letzteres Haus herum nach dem Harzfelde, wo sich dann links der Weg nach dem alten Steinbrüche abzweigt.

Halle, den 25. Februar 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Ein vor längerer Zeit in der Nähe von Bellevue gefundener brauner Felzkragen ist hierher abgeliefert worden. Der Eigenthümer wolle sich baldigst im Polizei-Secretariat, Zimmer Nr. 15, melden.

Halle, den 22. Februar 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es werden noch Quartiere für das einrückende Ersatz-Bataillon Nr. 86. angenommen. Die Vergütung beträgt pro Mann und Tag 2½ Sgr. Das Bataillon bleibt jedenfalls längere Zeit hier und ist die anderer Seits gemachte Mittheilung, dasselbe würde hier nur 14 Tage cantonniren, aus der Luft gegriffen.

Halle, den 27. Februar 1871.

Das Quartier = Amt.

Bekanntmachung.

Die Mannschaft des am 1. März e. hier einrückenden Ersatz-Bataillons des Regiments Nr. 86 werden den ersten Tag mit, dann aber ohne Verpflegung einquartiert.

Halle, den 28. Februar 1871.

Das Quartier = Amt.

Bekanntmachung.

Nachstehender Artikel aus der Provinzial-Correspondenz vom 22. d. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der königliche Landrath des Saalkreises.

C. v. Krojigk.

Am 3. März

soll das gesammte deutsche Volk von Memel bis an den Bodeensee, von den Gestaden der Nordsee bis an die Alpen zum ersten Male eine gemeinschaftliche Vertretung zum deutschen Reichstage wählen.

Es ist die erste und zugleich die höchste Errungenschaft unserer glorreichen Erhebung, daß die deutsche Nation wie sie mit einigem Sinn und Geist in den gewaltigen Kampf eintrat, nunmehr mit gesicherter politischer Einigung als ein fest verbundenes Staatswesen aus dem Kampfe hervorgeht.

Dieses geistige Vermächtniß der jetzigen großen Zeit zu wahren und zu pflegen, das wird das Streben aller wahrhaftigen deutschen Patrioten sein, — und in solchem Sinn wird unser Volk vor Allem auch an die ersten Reichstagswahlen schreiten.

Der Geist der Einheit und der Einigkeit, der Versöhnung und des innern Friedens war es, dem wir Deutschlands wunderbare Auferstehung und Neugestaltung zu danken hatten: möge derselbe Geist das deutsche Volk an die Wahlurne geleiten,

damit der erste deutsche Reichstag das Werk des Friedens und der Versöhnung vollauf bestätige und zur allseitigen Erfüllung bringe.

Nicht im Kampf der politischen Parteien, nicht durch Willkür und Gewalt, — sondern durch freudiges Entgegenkommen und unter allseitiger Achtung der geschichtlich begründeten Unterschiede und Eigenthümlichkeiten ist das einzige Deutschland entstanden; jeder ächte Patriot wird jetzt dazu mitwirken, daß die auf solchem Grunde angebahnte Entwicklung des Reiches nicht wieder durch das Vordringen neuen Parteikampfes beeinträchtigt werde. Festes Vertrauen und wahre Gemeinschaft unter allen deutschen Stämmen, welche jetzt ein einziges Band umfaßt, — festes Vertrauen zu den Fürsten und Staatsmännern, welche in erhebender Uebereinstimmung mit dem Volksgeiste die jetzige Größe des Vaterlandes herbeigeführt haben, das wird hoffentlich der Grundton der Volksstimmung bei den Wahlen sein.

Es bedarf kaum eines Hinweises darauf, wie sehr die Männer, welchen die Leitung des neuen deutschen Reiches zunächst anvertraut ist, ein Anrecht auf das volle hingebende Vertrauen des Volkes erworben haben.

Deutschland weiß, unter welchen Schwierigkeiten und Kämpfen unsere Regierung, einst den Grund zu der Politik gelegt hat, welche uns von Stufe zu Stufe zur immer glänzenderen Erfüllung, des alten Sehnsens der deutschen Herzen geführt hat, — welcher Festigkeit, Ausdauer und Umsicht es bedurfte, um zunächst zur Gründung des Norddeutschen Bundes, gleichzeitig aber zur Anknüpfung hoffnungsvoller Bande mit den süddeutschen Staaten zu gelangen, wie alsdann die sorgsame, schonende Pflege dieser Beziehungen seitens unserer Bundesregierung, gegenüber dem ungeduldrigen Drängen der Parteien, vornehmlich dazu beigetragen hat, den freudigen, rückhaltlosen Aufschwung nationaler Gemeinschaft in ganz Deutschland im vorigen Sommer zu ermöglichen. Wie sollten nicht die Wahlen des deutschen Volkes zum Reichstage vor Allem von dem Wunsche geleitet werden, daß die Volksvertretung in vertrauensvoller inniger Gemeinschaft mit dieser Regierung die Geschicke Deutschlands auf dem vertrags- und verfassungsmäßig gelegten Grunde weiter segensreich gestalten helfe?

Wem es Ernst ist mit der patriotischen Freude über die großartige, herrliche Entwicklung, welcher unser Vaterland entgegengeführt ist, der wird am 3. März seine Gesinnung mit der That bekunden, und durch Abgabe seiner Stimme an der Wahlurne mit dahin wirken, daß Männer in den Reichstag gewählt werden, deren politischer Character und bisherige Stellung zur Regierung Bürgerschaft dafür geben, daß sie unserem glorreichen Kaiser und seinem bewährten Kanzler aus voller Ueberzeugung und mit aufrichtiger Hingebung helfen wollen, die einheitliche Kraft und die Wohlthat des deutschen Reiches im Geiste des Friedens und wahrer Einigkeit immer wirksamer zu entwickeln. Unser Kaiser und König

wird, so Gott will, bald nach den Wahlen heimkehren zu seinem Volke, nachdem er für das Vaterland so Großes vollbracht und erreicht hat, wie nie ein deutscher Fürst vor ihm. Möge das preussische und deutsche Volk dem erhabenen Träger unserer neu gewonnenen Macht und Größe den Hohn des Dankes, der Verehrung und des innigen Vertrauens auch in der Wahl der Volksvertreter entgegenbringen.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Departements-Ersatz-Aushebung im Saalkreise wird am 10. und 11. März d. J. in dem Gasthose zur Weintraube in Siebichenstein abgehalten werden.

Zur Vorstellung vor die königliche Departements-Ersatz-Commission kommen:

a. am 10. März:

diejenigen Militärpflichtigen, welche von der Kreis-Ersatz-Commission in diesem Jahre entweder als dauernd unbrauchbar anerkannt, oder zur Ersatz-Reserve II. Klasse designirt und diejenigen Soldaten, die vor beendeter Dienstzeit vom Truppentheile entlassen worden sind; ferner alle Reklamanten, sowie die zum einjährigen freiwilligen Dienst berechtigten Militärpflichtigen, welche das 23. Lebensjahr zurückgelegt, sich aber über die Erfüllung ihrer Dienstpflicht noch nicht ausgewiesen haben;

b. am 11. März:

die von der Kreis-Ersatz-Commission zum Dienst im stehenden Heere brauchbar befundenen Militärpflichtigen, sowie diejenigen, welche zur Ersatz-Reserve I. Klasse designirt worden sind.

Indem ich die Ortsbehörden und Militärpflichtigen im Saalkreise hiervon in Kenntniß setze, bemerke ich, daß den Ortsbehörden für die vorzustellenden Mannschaften in den nächsten Tagen noch besondere Ordres zugehen werden. Etwanige Reklamationen sind ungesäumt und spätestens bis zum 5. März bei mir einzureichen.

Halle, den 21. Februar 1871.

Der königliche Landrath des Saalkreises.
C. v. Krojigk.

Bekanntmachung.

An Stelle des durch Krankheit verhinderten Herrn Major a. D. Richter ist der Herr Superintendent Artel zum Stellvertreter des Wahlvorstehers im Bezirk Siebichenstein für die am 3. t. Mts. stattfindende Reichstagswahl bestellt worden.

Halle, den 27. Februar 1871.

Der königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Krojigk.

Bekanntmachung.

Da wegen des Hochwassers die Reichstagswahl für den 3. Bezirk des platten Landes des Saalkreises in dem Schullokal zu Murena nicht stattfinden kann, so wird hierdurch die Schule zu Beejdan zum Wahllokal für den genannten Bezirk bestimmt.

Halle, den 27. Februar 1871.

Der königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Krojigk.

HALLE a/S., Februar 1871.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze

Brüderstrasse Nr. 2, am Markte

eine Filiale meiner Firmen in Wurzen und Leipzig (begründet) habe

F. A. Schütz.

WURZEN

Tapeten- u. Teppich-Fabrik.

LEIPZIG

Markt Nr. 11, erste Etage
Aeckerleins Haus.

HALLE A/S.

Brüderstrasse Nr. 2,
am Markte.

LAGER

von

Möbel- und Portiären-Stoffen.

Tischdecken.

Weissen Gardinen.

Rouleaux.

Bei Auflösung des Lazareths auf der Moritzburg sagen wir allen gütigen Gebern, die uns durch Geldspenden sowohl, als durch Wein, Braten, Suppen u. dgl. in Stand setzten, unsre Kranken zu stärken und zu erquickten, unsern wärmsten Dank. Auch der großen Mithilfe des vaterländischen Frauen-Vereins gebenten wir in dankbarer Anerkennung.

Die Aerzte und Pflegerinnen des Lazareths auf der Moritzburg.

Ein Ackerstück von ca. 90 □ Ruthen Größe, an der Magdeburger Chaussee gelegen, mit bequemer Ab- und Zufuhr ist vom 1. April c. an zu verpachten.

Durch unmittelbare Nähe an der Stadt ist es als Zimmerplatz oder Producten-Niederlage passend gelegen.

Näheres zu erfahren in der Exped. d. Blattes.

1 Nußbaum-Kinderbettstelle, dito 6 Stühle, 1 Küchentisch, blaue Rouleaux, schöner Vogelkäfig umzugehalber aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

2 fette Schweine stehen zum Verkauf Trothaerstraße 5, in Siebichenstein.

2 jährige Schweine verk. Blücherstr. 6.

5 Hühner, 1 Hahn billig zu verk. Niemeherstr. 7.

Gr. Steinkohlen verk. Erdel 7 b.

Gute Speisefartoffeln à ¼ 5 Sgr 4 S. Neustadt 8.

Schöne Federbetten sind zu verkaufen Glauchaische Kirche 4.

Chocoladenpulver, feinstes, Pflaumen à Pfd. 1 Sgr 9 S. empfiehlt E. L. Helm, Steinstr.

Polsterarbeiten werden stets in und außer dem Hause zu soliden Preisen gefertigt von L. Rudloff, Tischnermeister, Steg 3.

Zwick. Steinkohle, beste Qualität empfiehlt Gustav Mann jun., am Bahnhof.

Stadt-Theater.

Ein Sommernachtstraum

v. Shakespeare, Musik v. Mendelssohn-Bartholdi.

Zu meinem Donnerstag den 2. März stattfindenden Benefiz lade ich das geehrte Publikum ergebenst ein.

Adele Grumelli.

Die ersten großen fetten Kieler Bücklinge erhält

Boltze.

Zur bevorsteh. Illumination.

Stearin- u. Paraffinkerzen aus der Bleich'schen Kontursmasse offerirt billigst

Bernh. Schmidt, gr. Ulrichsstr. 37.

2 halbjährige Schweine verk. Hirteng. 10.

Getr. Schuhe u. Stiefeln f. gr. Steinstr. 25.

2 gute Federbetten (Daunen), Bettstellen, 1 el. Stuhlh. mit Conf., silberne Gtz- u. Theesöffel verkauft

Landwehrstraße 18.

Bestellungen zum Gardinendecken werden angenommen

alter Markt 9, 1 Tr.

Herrschaften u. Gartenbesitzern empfiehlt sich zur Anlage

G. Behrendt, Gärtner, Erdel 7.

Eine Grube Schweine-Fänger verkauft neue Promenade 14.

Ein Bursche kann Ostern in die Lehre treten beim

Stellmacher-Meister Fr. Gubisch.

Tüchtige Dreher suchen N. Niedel & Kemnitz.

Ein junger, kräftiger Hausknecht wird gesucht

Merseb. Chaussee 13.

Ein junger Mann, tüchtig im Rechnen und Schreiben, sucht eine Stelle als Hausknecht oder einen ähnlichen Posten. Näheres Mühlberg 5.

In unserer Tabak- u. Cigarren-Fabrik finden 6 bis 8 ordentliche, fleißige Mädchen Arbeit.

Ludwig Bölke Nachfolger.

Eine zuverlässige Aufsichtung wird gesucht gr. Märkerstraße 18, 2 Tr.

Wirtschaft., Köch., Stuben-, Haus- u. Kinder-mädch., 2 Kellner, alle mit g. Attest, such. sof. u. 1. April Stellen; 1 Bursche f. e. Major gef. im Nachw.-Cont. v. Emma Verhe, kl. Ulrichsstr. 30.

Ein j. anst. Mädchen vom Lande f. 1. April einen Dienst. Zu erfr. Martingsg. 21, Zimmer 4.

Ein gesetztes, streng sittliches Mädchen, welches im Nähen und Plätten geübt ist, wird als Hausmädchen und zur Beaufsichtigung eines größeren Kindes gesucht. Näheres in d. Exped. d. Bl.

Ein Mädchen sucht im Schneidern oder als Maschinennäh. Beschäftig. Schmeerstr. 20, 3 Tr. r.

Ein Mädchen in Küche u. Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. April Frau Domprediger Hofe.

1 kräftiges Mädchen wird zum 1. April von kinderlosen Leuten gesucht. Zu erfr. in d. Exp.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Leipzigerstraße 78.

Ein kräftiges Mädchen wird zum 1. März gesucht U. Koch, Köhlerbrunnen.

Eine stille Beamtenfamilie sucht ein Logis von 25—36 R. Adressen bittet man unter Chiffre J. M. in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Laden

in Geschäftslage wird für 1. Juli od. 1. Octbr. gesucht. Preisangabe und nähere Bedingungen abzugeben in der Exped. d. Blattes unter Chiffre G. W. 28.

Ein Logis für 50 oder 70 R. vermietet pr. 1. April Louis Fritsch, Klausthorstr. 15.

Getreideböden vermietet sofort Louis Fritsch.

Eine freundliche Wohnung von 4 Stuben u. Zubeh. ist 1. April zu beziehen Töpferplan 1.

Eine Wohnung zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen Reilsstraße 4, v. d. Geistthor.

Eine Wohnung von mehreren Stuben u. Kammeru sofort oder 1. April zu vermieten gr. Klausstraße 7, 1 Tr.

1 St., 2 K., K. u. Zubeh. ist z. 1. April zu beziehen v. d. Geistthor, Reilsstraße 3.

1 St. u. K. vermietet Gerbergasse 12.

Stube für 14 R. 1. April zu beziehen Steg 9.

Möbl. St. u. K. sogl. zu bez. gr. Ulrichsstr. 28.

1 möbl. St. für 1 od. 2 Herren verm. Ritterg. 7.

Möbl. St. u. K. (hoh. Parterre) sof. oder zum 15. März vermietet Leipzigerstraße 44.

Ein kleines möbl. Stübchen für eine einzelne Person wird sofort gesucht. Zu erfragen

G. Müller, Restaurateur, neue Promenade.

Stübchen mit Bett verm. alter Markt 9, 1 Tr.

Ein Stübchen für 1 Herrn ist mit Bett u. Kost 1. März od. 1. April abzulassen Langegasse 21.

Ein gewisser Dr. Lach aus Rußland bittet auf meinen Namen in der Stadt. Ich habe ihm an Niemanden eine Empfehlung gegeben.

Domprediger Zahn.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 2. März zum Benefiz für

Fraulein Adele Grumelli

Ein Sommernachtstraum v. Shakespeare, Musik von Mendelssohn.

Zur Reichstagswahl!

An die Wähler der Stadt Halle und des Saalkreises.

Von neuem tritt die Pflicht zu wählen an uns heran und selten ist dieselbe von größerer Bedeutung, schwererem Ernst gewesen. Nachdem unter Gottes sichtbarem Segen durch die Weisheit unserer Regierung und die Tapferkeit der deutschen Heere Siege erfochten sind, wie in solcher Reihenfolge die Geschichte aller Zeiten sie nicht aufzuweisen hat, ist in wunderbarer und die kühnsten Erwartungen übertreffender Schnelle die Gesamtheit der deutschen Stämme, so weit sie nicht unter Oesterreichs Scepter stehen, zu Einem Reiche vereinigt und unser theurer König und Herr ist auf den Antrag ihrer Fürsten und unter dem Jubel des Volks als Kaiser an die Spitze des so gebildeten neuen deutschen Reiches getreten. Damit ist der sehnlichste Wunsch Aller erfüllt, denen die Größe und die Wohlfahrt unseres Vaterlandes am Herzen lag, und eine begründete Aussicht auf ein immer volleres und gesegneteres Gedeihen aller geistigen und materiellen Bestrebungen für unser Volk eröffnet.

Aber daß diese Aussicht sich erfülle, dazu wird es großer und ernster Anstrengungen bedürfen. Denn jene Frucht der edelsten Begeisterung, die in dem Riesenkampfe gegen den Erbfeind alle deutschen Herzen entflammt, ist eben nur der Anfang einer neuen Ordnung der Dinge für Deutschland, und es kommt Alles darauf an, daß diese neue Ordnung eine feste Gestalt und sicheren Halt gewinne, um, was Alle hoffen und wünschen, die unerschütterliche Grundlage der Wohlfahrt Deutschlands und eines dauernden Friedens für Europa zu werden.

Dazu mit zu wirken wird vor Allem die Aufgabe des Reichstags sein, für welchen zu wählen wir berufen sind. Da gilt es also die rechten Männer zu wählen, d. h. solche, die mitten unter den mancherlei zum Theil weit auseinander gehenden Forderungen der Parteien die wahren Bedürfnisse der Lage zur Richtschnur ihres Handelns zu nehmen im Stande und gewillt sind. Das werden aber, unserer Ueberzeugung nach, nur solche Männer sein, welche außer unbesleckter Ehrenhaftigkeit und Unabhängigkeit des Charakters, so wie eingehender Bekanntschaft mit den mannichfaltigen Verhältnissen des Volks, ein volles Vertrauen den Männern entgegen bringen, denen wir nächst unserem theuren Kaiser und König es verdanken, daß wir dahin gelangt sind, wo wir jetzt stehen; den Männern, die Jahre lang auf's heftigste von zahlreichen Gegnern in unserer Volkspertretung bekämpft, unbeirrt und unerschütterlich die Prinzipien fest hielten, die zu einem so glorreichen Siege geführt haben. Diese zu unterstützen, ihnen so weit es möglich ist zu helfen, das begonnene Werk zum Heile Aller weiter zu führen, das wird vor Allem die Aufgabe des Mannes sein müssen, dem wir unsere Stimmen geben sollen. Ein solcher Mann aber, der zugleich unserem Wahlkreise angehört und dessen Entschlüsse nicht durch die Interessen einer anderen Provinz beirrt werden können, ist nach unserer Ueberzeugung, welche sich auf die während des letzten Landtags, wo er unsere Stadt vertrat, gemachten Erfahrungen stützt

Herr Kreisrichter Dr. Colberg,

der sich bereit erklärt hat, ein Mandat für den Reichstag anzunehmen. Ihn also zu wählen bitten wir Alle, welche die oben ausgesprochenen Ansichten theilen, mit dem Bemerkten, daß derselbe am 11. Februar in einer auf vorausgegangene öffentliche Einladung abgehaltenen Versammlung conserdativer Wähler aus Stadt und Land als Candidat aufgestellt und angenommen ist.
Halle, den 13. Febr. 1871.

Dr. Adler, Rector. **Alberti**, Kgl. Ober-Steuerinspector. **Berger**, Schulinspector.
Berghaus, Holzhändler. **Braune**, Ober-Post-Director. **C. Brodforb** sen., Kaufm.
Cramer, Ober-Berggrath. **Eichert**, Kgl. Bank-Director. **Eh. Eifentraut**, Kaufmann.
Fehse, Gutsbesitzer in Neuh. **Helm**, Zimmermeister. **Dr. Kramer**, Director.
A. Krobitzsch, Rittergutsbesitzer. **C. v. Krosigk**, Kgl. Landrath. **Lieder**, Gutsbesitzer in Beesen. **Dr. Rosenberger**, Professor. **Dr. Schrader**. **Seeligmüller**, Justizrath.
Starcke, Kgl. Staatsanwalt. **Wittmann**, Gutsbesitzer in Neuhitz.

Unterzeichnete, schon seit 16 Jahren in Staßfurt etablirt, empfiehlt sich hiesigen Damen zur **Anfertigung neuer Kleidungsstücke**. Die mir von einem geehrten Publikum übertragenen Arbeiten fertige ich mit der Maschine, je nach Wunsch, in oder auch außer dem Hause. Meine Wohnung ist gr. Ulrichsstraße 5, 3 Treppen bei Carl Knoth, im Hause des Herrn L. Richter.
Achtungsvoll
Halle, den 28. Februar 1871.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag. Gladen, frische gefüllte Pfannkuchen, Kaffeeuchen.

Illuminir-Lämpchen

C. J. Arnold, gr. Klausstraße 7.

Eine Partie leere Kisten verkauft sehr billig

H. C. Weddy-Pönicke.

Gas-Illuminations-Gegenstände,

zu deren Lieferung und Anbringung empfiehlt sich

W. Gerlach, gr. Märkerstr. 23.

Herausgeber: Professor Dr. G. Herxberg.

Für die Redaction verantwortlich O. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Gas-Plätteisen,

eigene Construction, welche sich seit 10 Jahren auf das Beste bewährt haben, die Wäsche nicht verfangen und sehr billig im Gasverbrauch sind, empfiehlt **W. Gerlach**, gr. Märkerstr. 23.

Münchener Keller.

Mittwoch Gesellschaftstag,
frischen Kaffee- und Pfannkuchen.

A. Weise's Restauration, Unterberg Nr. 7.

Donnerstag den 2. März
grosses Schlachtfest,
Vorm. 10 Uhr **Wellfleisch**, wozu ergebenst
einladet **A. Weise**.

Vier ff.

Harmonie.

Mittwoch d. 1. März v. Abds. 8 Uhr ab H. Ge-
sellschaftsabend in R. K. Wilhelms-Halle (Rocco).

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche bemüht waren durch thatächliche Hilfe meine u. meines Mannes Leiden während seiner langen Krankheit zu erleichtern. Insbesondere Dank allen Menschenfreunden, namentlich dem Herrn Pastor **Seitzler**, welche von christlicher Liebe getrieben durch Trostsprüche uns oftmals ausgerichtet haben. Dank auch Denen, welche seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihn das Geleite zur Ruhestätte gaben. Was meinem matten Danke fehlt, möge Gott der Vergelter jeder guten That Ihnen, was Sie an mir und meinem theuren unvergesslichen Manne gethan haben, tausendfach lohnen.

Die trauernde Wittwe **Künstling** nebst ihrem Kinde, Schwiegermutter u. Geschwister.

Familien-Nachrichten.

Heute früh 8 Uhr ward meine Tochter, die verwittwete **Majorin v. Reinhard**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Halle, den 28. Februar 1871.

v. Bassewitz.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 1. März: „Gewonnene Herzen“,
Volksstück mit Gesang in 3 Abtheilungen von
H. Müller, Musik von R. Djal.

Volksküchen:

H. Ulrichsstraße Nr. 15.

Mittwoch: Kartoffelmus mit Fleischklößchen.

Strohhoßspitze Nr. 12.

Mittwoch: Röße mit Pflaumen.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 27. Febr. Abends am Unterpegel 13' 9"
am 28. Febr. Morg. am Unterpegel 13' 6"